Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 48 (1975)

Heft: 5

Buchbesprechung: Neue Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Adrian Müller, Hermann Rittmeyer und Rolf Landtwing. Wir heissen euch herzlich willkommen und wünschen euch viele frohe Stunden im EVU. gr

● **Sektion Zürichsee rechtes Ufer**

Postfach 2136, 8708 Männedorf
Hansjörg Spring, alte Landstrasse 260
8708 Männedorf
(01) 920 00 55

● **Sektion Zürcher Oberland/Uster**

Postfach 3, 8610 Niederuster
Willy Berdux, Krämersackerstrasse 16
8610 Uster 1

● **Sektion Zürich**

Postfach 876, 8022 Zürich
Rolf Breitschmid, Sonnenbergstrasse 22
8600 Dübendorf

Die meisten Mitglieder haben erfreulicherweise ihren Jahresbeitrag bereits bezahlt. Nachdem Ende April die Zahlungsfrist abgelaufen war, werden wir die säumigen Mitglieder mit einer Nachnahme «beglükken». Wer möchte nicht lieber darauf verzichten. Bitte deshalb den Beitrag von 30 Franken vor dem 15. Mai auf unser Postcheckkonto 80 - 15015 einzahlen. Sie würden sich und dem Kassier viel Umtriebe und Arbeit ersparen.

An dieser Stelle möchten wir unserem Präsidenten Rolf Breitschmid herzlich zu seiner Wahl in den Zentralvorstand durch die DV vom 13. April in Coppet gratulieren. Rolf wird sich vor allem der Jungmitgliederbetreuung im Verband annehmen. Auch die bisherigen Mitglieder unserer Sektion im Zentralvorstand, Werner Kuhn (Chef Basisnetz) und Heinz Gisel (Werbung und PR) wurden ehrenvoll wieder gewählt. Die Sektion war an der DV durch Rolf Breitschmid, Walter Brogle, Werner Meier und Rolf Zweidler vertreten. Falls einzelne Mitglieder über die DV noch Auskünfte wünschen, die den Berichten in diesem «Pionier» nicht entnehmen werden konnten, stehen diese Vorstandsmitglieder gerne zur Verfügung.

Ich muss mich noch bei denjenigen Mitgliedern entschuldigen, die am 9. April vergeblich vor der Kaserne Zürich standen, um den Vortrag der UOG zu besuchen. Dieser Anlass fand nämlich bereits am 2. April statt. Das falsche Datum entnahm ich einem vervielfältigten Programm, das leider den entsprechenden Fehler aufwies.

Infolge Materialmangels bei den Funkstationen SE-412 musste der für den April geplante Kurs SE-412/227 leider kurzfristig abgesagt werden und kann voraussichtlich erst 1976 wieder ins Programm aufgenommen werden.

Unsere Teilnehmerlisten für Anlässe zugunsten Dritter, die im Sendelokal angeschlagen sind, haben sich so rasch gefüllt, dass ich im Moment nur von «ausverkauften» Veranstaltungen sprechen kann. Auch für die Pferderennen in Dielsdorf (Ende Mai) können keine Anmeldungen mehr angenommen werden, aber es stehen im Frühsommer und im Herbst noch einige interessante Anlässe bevor, so dass noch genügend Gelegenheit geboten wird, mitzumachen. Wir werden die Anlässe rechtzeitig ankündigen.

Und auch im Basisnetz am Mittwochabend sind selbstverständlich neue Gesichter immer willkommen. Sie brauchen sich für einen Besuch im Sendelokal nicht anzumelden, und auch die «Teilnehmerzahl» ist nicht beschränkt. WB

Neue Bücher

Taschenbuch Röhren, Halbleiter, Bauteile

Die Ausgabe 1975 seines bekannten Taschenbuchs legt AEG-Telefunken jetzt vor.

Es enthält im ersten Teil das gesamte Röhrenprogramm sowie Zeilentransformatoren, Ablenkeinheiten, Konvergenzsysteme und Verzögerungsleitungen für Fernsehgeräte. Der zweite Teil führt in Kurzform die Halbleiter des Unternehmens mit ihren Kenn- und Grenzdaten sowie deren Zubehör auf. In einem weiteren Kapitel wurden die wichtigsten Eigenschaften der passiven Bauelemente und Baugruppen wie Kondensatoren, Widerstände, Abstimmeinheiten usw. zusammengestellt. Erstmalig gibt das Taschenbuch auch mit einer Kurzfasung des Fertigungsprogramms der Hydra-Kondensatoren eine Uebersich für den Praktiker. Abgeschlossen wird die Neuerscheinung durch einige Kapitel über physikalische Einzelfragen und über neue Anwendungsbereiche von Röhren, Halbleitern und Bauteilen. Das «Taschenbuch 1975» kann gegen eine Schutzgebühr von Fr. 9.— von Elektron AG, Riedhofstrasse 11, 8804 Au/ZH, bezogen werden.

Flieger + Flab

Im Auftrag des Kommandos der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen verfasst durch Oberst Andreas Bärtsch.

112 Seiten, wovon 24 Seiten deutscher, französischer und italienischer Text, 4 Seiten Grafik, 72 Seiten mit Schwarzweissfotos und 8 Seiten mit Farbfotos. Format 21 x 25,5 cm. Gebunden Fr. 30.—.
Orell Füssli Verlag Zürich

1914 und 1939 brechen die zwei verhängnisvollsten Kriege dieses Jahrhunderts aus, Katastrophen, die zu einer ungeahnten Entwicklung auf den Gebieten der Technik führen.

1914 und 1930 — vor 60 bzw. 35 Jahren — kommen in der Schweiz zum erstenmal Flieger- bzw. Flabtruppen zum Einsatz, zwei Waffengattungen, auf die heute auch ein Kleinstaat nicht verzichten kann, wenn er Bevölkerung und Erdtruppen nicht wehrlos den Luftangriffen eines Gegners ausliefern will. Dieser soeben im Orell Füssli Verlag erschienene, dreisprachige Band zeigt den heutigen Stand der schweizerischen Luftverteidigung, zu dessen Erreichung und Innehaltung ein enormer finanzieller Aufwand erforderlich war und ist.

Das Buch will dem zukünftigen Soldaten auch vor Augen führen, welche Möglichkeiten des Einsatzes ihn heute erwarten und was an taktischem und technischem Können vo ihm verlangt wird, möchte aber auch als Beitrag zur Motivierung des Soldaten, der sein Land verteidigt, verstanden werden.

BAO RUO-WANG
Gefangener bei Mao

340 Seiten, Leinen, Fr. 34.—

Der Bambus-Vorhang um die Straf- und Arbeitslager, in denen Millionen Chinesen gefangen sind, schliesst so dicht wie eh und je. Dieses Buch gibt den ersten authentischen Bericht vom Gelben Archipel, den nie ein «Rundäugiger» (Ausländer) betreten hat.

Ueber das System der Sowjetunion und anderer totalitärer Staaten, das seine missliebigen Kinder nach dem Motto «Ausrottung durch Arbeit» gefressen hat, können die Chinesen nur weise lächeln. Warum Menschen ausrotten, wenn man sie dazu bringen kann, «begeistert» produktive Arbeit zu leisten? Deshalb steht über Maos Lagern das Wort «Lao Gai» — Umformung durch Arbeit.

Was das bedeutet, hat Bao Ruowang (Sohn einer chinesischen Mutter und eines korsischen Vaters) von der ersten Sekunde seiner Verhaftung an erlebt und erlitten. In Maos Strafkommunen gibt es weder psychische Tortur noch Massenexekutionen. Die Zellen sind durchwegs sauber und das Essen so, dass jeder hungert, aber nur wenige sterben. Statt dessen wird ihre Psyche zerlegt und nach den Lehren des Vorsitzenden wieder zusammengefügt.

Ohne Hass und Bitterkeit, frei von jeglicher Polemik schildert Bao Ruo-wang die subtilen Praktiken der «Gedankenreform» — die gegenseitige Ueberwachung, Denunziation, «Behandlung» und «Gewissensprüfungen», die Tag für Tag stattfindenden «Studiensitzungen» nach 14 Stunden Schwerstarbeit. Täglich wird bis zur Bewusslosigkeit indoktriniert; wer renitent ist, auf den brüllen im Gefängnishof tausend Häftlinge tagelang ein, bis «das Gehirn umfunktioniert ist».

Zehn Jahre hat Bao Ruo-wang diese Tortur ertragen. Und Jahre brauchte er, um zu seiner Persönlichkeit zurückzufinden. Er ist der lebende Beweis, dass der wahre Kern des Menschen nicht verändert werden kann. Sein Bericht öffnet das Tor zu einer Welt, die wir bisher nicht kannten.